

Noch aktiv mit 95

Margreta Auth feierte ihren 95. Geburtstag

HÜNFELD. Ihren 95. Geburtstag konnte kürzlich in Hünfeld Margareta Auth feiern. Zu ihrem Ehrentag konnte sie nicht nur Glückwünsche von den Familien ihrer drei Töchter, sondern auch von Stadträtin Martina Sauerbier, dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Benjamin Tschesnok, Stadtpfarrer Peter Borta und dem Rhönklub-Vorsitzenden Hermann Trabert entgegen nehmen.

Stadträtin Sauerbier beglückwünschte sie auch im Namen des Bürgermeisters sowie des Landrates Bernd Woide und des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier. Sie freue sich, dass sie Margareta Auth noch so rüstig, vital und geistig frisch antreffen könne. Es sei sicher ein besonderes Geschenk, diesen Ehrentag noch so feiern zu können, betonte die Stadträtin. In ihren Glückwunschworten ging sie auch auf das langjährige ehrenamtliche Engagement der Jubilarin ein, die nicht nur zu den akti-

ven Mitgliedern des Rhönklub Zweigvereins Hünfeld gehörte, sondern sich gerade in den Anfangsjahren stark für die Städtepartnerschaft Hünfeld-Landerneau eingesetzt hatte. Mit ihren Sprachkenntnissen habe sie viel zur Verständigung zwischen Menschen beider Städte beigetragen und auch persönliche Freundschaften, unter anderem mit der Ehefrau des seinerzeitigen Bürgermeisters Ferdinand Gral gepflegt. Daneben engagierte sie sich auch für den jungen Kunstkreis und war viele Jahre mit einem Damen-Kegelclub aktiv. Die Wiege der Hünfelderin stand nicht in der Haunestadt. Sie stammt aus Wittlich an der Mosel und kam mit ihrem Mann Günther Auth, dem späteren langjährigen Rhönklub-Vorsitzenden nach Hünfeld. Zur Familie gehören drei Töchter, sechs Enkel und mittlerweile auch zwei Urenkel.



CDU-Stadtverbandsvorsitzender Benjamin Tschesnok und Stadträtin Martina Sauerbier beglückwünschten Margareta Auth zum 95. Geburtstag.

Vom Schweigen der Männer

Clajo Herrmann am 22. Januar im Lokschnuppen

HÜNFELD. Mit seinem Programm „Männer schweigen wortlos“ gastiert der gelernte evangelische Pfarrer und heutige Vollzeitskabbarettist Clajo Herrmann am Dienstag, 22. Januar, um 20 Uhr im Hünfelder Lokschnuppen. In der Reihe „Kultur im alten Lokschnuppen“ sinniert der 63-jährige über das eingeschränkte Kommunikationsportfolio seiner männlichen Geschlechtskollegen.

Bekannt wurde Clajo Herrmann mit seinem Pfarrerkollegen Hans-Joachim Greifenstein als das „Babenhäuser Pfarrerkabarett“, mit dem er zum 150-jährigen Jubiläum der Evangelischen Kirchengemeinde in Hünfeld bereits zu Gast war. In Hünfeld wird Clajo Herrmann nicht schweigen. Natürlich sagen Männer aus seiner Sicht auch mal was, manchmal sogar mehr, aber das vertreibt die Fische. Das haben Männer nach seiner Meinung im Erbmaterial, auch die Nichtangler. Aber wenn Männer schon nichts sagen, dann mus wenigstens einer das Schweigen brechen und das tut Clajo Herrmann in Hünfeld gut zwei Stunden lang.

Der Kabarettist stammt aus Frankfurt, rannte früher bei der Eintracht Frankfurt über die Aschenbahnen, studierte evangelische Theologie, Orientalistik und Rotwein in Mainz und Marburg, bevor er 1991 Ge-

meindepfarrer in Babenhäusen und Harreshäusen wurde. 2004 hängte er seinen Pfarrdienst an den Nagel und ist seitdem als Vollzeitskabbarettist unterwegs. Karten für den Kabarettabend sind im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld im Bahnhof, bei der Buchhandlung Möller Am Rathausberg, im Bücherladen in der Hauptstraße sowie in der Touristinformation Am Anger 2 erhältlich. Die Eintrittspreise betragen im Vorverkauf für Erwachsene 18 und 15 Euro je nach Kategorie, für Jugendliche 16 und 13 Euro, ander Abendkasse wird jeweils 1 Euro mehr erhoben.



Männer schweigen wortlos, nicht so der Pfarrer und Kabarettist Clajo Herrmann am 20. Januar im Hünfelder Lokschnuppen.

„Dee Rothuisspatze“

Dee mastige Doa senn ren´mm, Madilde. Von Chrestdoag bis Nājjoahr hodd mer sich vom enne Diesch zum nächste gequält, jetzt setzt dos alles uff de Hüfte. Wird ziet, des mer wider was donn fier dee Gesondheit, denn ball schun komme widdeer goode Dao, Max. Dee Foastnachtsziet geht Desjoahr zeimlich lang.

Yoga und Training für die Wirbelsäule

HÜNFELD. Ein Kundalini-Yoga-Kurs, Yoga in seiner ursprünglichen Form, beginnt im Hünfelder Generationentreff beim DRK am Montag, 21. Januar ab 18.15 Uhr. Insgesamt geht der Kurs mit Elke Adesphal Kaur Roth über 15 Termine. Außerdem bietet der Generationentreff Hessisches Kegelspiel beim DRK-Kreisverband bietet wieder Wirbelsäulengymnastik-Core-Training an. Start ist am Mittwoch, 23. Januar, von 18.30 bis 19.30 Uhr, im Generationentreff, Mackenzeller Straße. Die Teilnahmegebühr beträgt für zehn Termine 80 Euro. Anmeldung jeweils unter 06652 967013 oder v.petter@drk-huenfeld.de.

Frauenfrühstück

HÜNFELD. „Ein deutsches Schicksal“ – unter dieser Überschrift erzählt Berthold Dücker beim Frauenfrühstück im Bonifatiuskloster von seinen Beweggründen als 16-jähriger, die gefährliche Flucht aus der ehemaligen DDR zu wagen. Beginn ist am Mittwoch, 23. Januar, wie üblich um 8.30 Uhr mit der Messe, danach gibt es Frühstück und anschließend den Vortrag. Anmeldung: gaestebuero@bonifatiuskloster.de oder Telefon 06652 94537. Der Beitrag für Frühstück und Referenten beträgt 9,00 € pro Person.

Wehr blickt zurück

HÜNFELD-MICHELSROMBACH. Die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Michelsrombach findet am Samstag, 19. Januar, um 20 Uhr im Vereinshaus Michelsrombach statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte von Vorstand und Wehrführung sowie Beförderungen und Ehrungen.

Anmeldungen für Kita

Bis 8. Februar sollen Eltern Wünsche äußern

HÜNFELD. Wer sein Kind noch in diesem Jahr in einer Hünfelder Kindertagesstätte oder einem anderen Betreuungsangebot unterbringen will, wird gebeten, sich bis 8. Februar an die Leiterin des jeweiligen Wunschkindergartens zu wenden. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, stehen als Ansprechpartner des Hünfelder Kinderbetreuungs- und Erziehungsverbundes St. Elisabeth Doris Knoth, 06652 180-142, oder Andreas Kapelle, 06652 180-106, bei der Stadtverwaltung im Museum Modern Art zur Verfügung.

Der Betreuungsverbund ist bemüht, jedem Kind möglichst wohnortnah einen Krippen- und Kindergarten-



Das Porphyrpflaster in der Hünfelder Innenstadt weist zahlreiche Schäden auf.

Neues Gesicht für die Innenstadt

Stadt und Planer laden zum öffentlichen Workshop für 15. Januar ein

HÜNFELD. Welches Erscheinungsbild soll der Straßenbau in der Hünfelder Innenstadt künftig haben? Dies ist Thema eines öffentlichen Workshops, zu dem die Stadt Hünfeld und das beauftragte Planungsbüro für Dienstag, 15. Januar, von 19 bis 21 Uhr in die Stadthalle Kolpinghaus einladen.

Wie Bürgermeister Stefan Schwenk mitteilt, soll bis Mitte des neuen Jahres eine Richtungsentscheidung zur Straßenraumgestaltung für die Hünfelder Innenstadt getroffen werden. Auslöser war die Notwendigkeit zum Neuausbau der Rathausstraße zwischen Rathaus und künftigem Bürgerbüro. Dort musste der gesamte Straßenraum in

Anspruch genommen werden, um die notwendigen Arbeiten am Rathaus durchzuführen. Wenn diese Straße wieder hergestellt wird, ist dies auch wegweisend für die anderen Straßen in der Hünfelder Innenstadt, in denen ebenfalls in den kommenden 10 bis 15 Jahren umfangreiche Sanierungsarbeiten anstehen werden. Deshalb hatte die Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Jahr die Erstellung einer Konzeptstudie beschlossen, damit die Straßen und Plätze der Innenstadt künftig ein wiedererkennbares und einheitliches Erscheinungsbild erhalten können.

Vorausgegangen waren ei-

ne Fragebogenaktion mit Kunden, Geschäftsinhabern und Bewohnern der Hünfelder Innenstadt im November des vergangenen Jahres und ein öffentlicher Planungsspaziergang am 24. November.

Die Informationen und Überlegungen sind mittlerweile durch die beauftragten Planungsbüros, das Büro Schöne Aussichten Landschaftsarchitektur (SAL) und das Ingenieurbüro IKS, ausgewertet worden. Die Ergebnisse dieser Auswertung, der Bestandserhebung sowie der ersten Ziele und Inhalte für die Neugestaltung sollen im Rahmen des Workshops diskutiert werden. Dabei können sich Bewohner, Geschäftsinhaber, Bürger und Besucher der Innenstadt in Arbeitsgesprächen mit unterschiedlichen Aspekten und Zielsetzungen der künftigen Planung auseinandersetzen. Unter anderem geht es um die Aufenthaltsqualität, um Parkflächen und viele andere Funktionen, die der Straßenraum künftig noch besser als bislang erfüllen soll. Die Ergebnisse dieser umfangreichen Beteiligung der Bürgerschaft und Öffentlichkeit sollen dann in eine Konzeptstudie münden, mit der sich anschließend die zuständigen Kommissionen, Ausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hünfeld befassen werden, bevor bis zur Sommerpause dann eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann.



Wie der Straßenraum in der Hünfelder Innenstadt künftig gestaltet werden soll, ist Thema eines öffentlichen Workshops am Dienstag, 15. Januar, ab 19 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus.

Nächste Seniorenfahrt geht nach Würzburg

Mehr Teilnehmer aus Nachbarkommunen

HÜNFELD. Die Hünfelder Seniorenfahrt 2019 wird am Mittwoch, 21. August, nach Würzburg gehen. Diesem Vorschlag der Kommission für Senioren und Soziales unter Vorsitz von Stadträtin Martina Sauerbier hat der Magistrat der Stadt jetzt zugestimmt. Bei der Stadtverwaltung im Museum Modern Art zur Verfügung.

Wie Bürgermeister Stefan Schwenk dazu mitteilt, hatte die Kommission ein sehr positives Fazit über die Seniorenfahrt des Jahres 2018 gezogen, die Mainz zum Ziel hatte. Die Teilnehmerzahlen sind wieder anstei-

gend, allein aus den Nachbargemeinden Rasdorf, Burghaun und Nüsttal, die sich innerhalb der interkommunalen Kooperation im Hessischen Kegelspiel daran beteiligen, wurden 80 Teilnehmer und damit 17 mehr als im Vorjahr gezählt. Die Kommission wird in den nächsten Wochen ein Programm ausarbeiten, zu dem neben Aktivitäten in Würzburg auch eine Schifffahrt auf dem Main gehören wird. Auch das Abschlussbüfett im Lokschnuppen zum Ende der Fahrt soll beibehalten werden.